

2 breiige, weiche Masse.– **2a** breiige, teigige Masse, °OB, °NB, °OP vereinz.: *s Brot is no lauta Toag* Mchn; *Dirts [ihr] möits na Taag a weng festa haltn, wenna sua lätschat is, laafm ja de Stickla vanana* SCHMIDT Säimal 38; *Massam teik* Rgbg 10. Jh. StSG. II, 333, 66; *Man sol chainen slüzzel würcchen ... die auf taik oder auf wachs sind gedruket* 1365 Stadtr. Mchn (DIRR) 418, 17f.; *Wan die Mühl erlegt würdt und ain Taig fassen will, soll sie ... aufgehebt werden* Erding 1606 ZILS Handwerk 109.– **2b** Dreck, Matsch, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *der Weg war oa Toag* Garching AÖ; „Das Material der Hafenmacher war Schamotte, Dreck, Toag ... der beim *Hafermocha* übrigblieb“ HALLER Geschundenes Glas 40.– **2c**: *Doag* „Malzkeimschlamm, zur Schweinemast“ Reisbach DGF.

3 Zahnstein, °OB vereinz.: *an Zenan an Toag droham* Erding.

4 Säugling mit weichen Knochen: *°im Wagl drin is a winzigs Doagei gleng* Schonstett WS.

5 Geld, °OB, NB, OP vereinz.: *uma zwoa rum is uns da Toag ausgangga, aft sama hoamgangga* Traunstein; *Dabei geht's, wenn's der Doag ... erlaubt, hoch her* Bay. Wald HuV 13 (1935) 105.

6 Unangenehmes, Ärgerliches: *do host iaz dein Toag!* „was hast du nur angerichtet!“ O' aufd RO.

Etym.: Ahd. *teig*, mhd. *teic* stm., germ. Bildung idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 911.

Ltg. Formen: *dōag* OB, NB, SCH, auch OP (dazu HEB, HIP), vgl. Lg. § 27d3, -x OP, MF (dazu AÖ, FS, IN, LF, PAF; KEH, LA, MAI, MAL, ROL; DON), *dōa* (BOG, KÖZ, REG, VIT; R), *duag* (RID), -x (CHA), *dua* (BOG, KÖZ, VIT), *dōig* (FS, LF; DEG, GRI, KÖZ, PAN, WEG; AM, OVI; WUG; ND), -x (IN; OVI; EIH, HIP, SC, WUG), *dāg* OF (dazu ESB, KEM, NEW, TIR), -x (KEM, VOH, TIR; REH; AN, FÜ, GUN), *dāg* OF (dazu HEB), -x MF (dazu PEG), mit analogem Uml. aus Dim. *deag* (FFB).– Dim. *dōag(a)l(a)* OB, NB, OP, SCH, -*gai* u.ä. südl. OB, *dōax(a)l(a)* (KEM, NAB, PAR, TIR; WUG), *dōig(a)l(a)* NB, OP (dazu AIC, IN, MB; EIH, HIP), -*gai* (RO, TS; GRA), *dōix(a)l(a)* (AM, NEN, PAR, TIR; WUG), *dāg(a)l(a)* u.ä. (ESB; FÜ, HEB, LAU, SC), *dāxl* (LAU), mit analogem Uml. *deagl(a)* (FFB, GAP, STA, WM).

SCHMELLER I, 595.– WBÖ IV, 1353–1360.

Abl.: *teig*, *Teige*, *Teigel*¹, *teig(e)lig*, *teigeln*¹, *teigen*, *-teigen*, *teigerig*, *teigerln*, *teigetzen*, *teigig*, *teigisch*, *Teigler*, *Teigling*.

Komp.: [**Erd-apfel**]t., [-**äpfel**]- Kartoffelteig, OB, NB vereinz.: *Erapfedoag* Winzer DEG.

WBÖ IV, 1360.

[**Brand**]t. Brandteig: *Brandteige zu machen* HUBERINN Kochb. 466; *Es können die ... Schnitzlein von ... gebratnen Kälber-Schlegeln/ in ... Brand-Taig/ von süssen Milchram und Eyern ausgebachen werden* HAGGER Kochb. III, 1, 88.– †Phras. *mürb wie ein B.* wohl leicht zu kauen, übertr. ohne Widerstandskraft: *Mürb wie ä~ Brandtaeg* SCHMELLER I, 360; *der Teufel ... laß ihn ... braten, bis er so mürb wird, wie ein Brandteig* BUCHER Werke IV, 44.

SCHMELLER I, 360.– WBÖ IV, 1361.

[**Brezen**]t., [**Brezel**]- **1** Brezenteig, OB, NB, OP vereinz.: *Brezendoach* „für Laugen- oder mürbe Brezen“ Sulzbach; „eine resche Krone aus *Brezenteig*“ Mchn SZ 7 (1951) Nr. 29, 4.– **2**: *bre:zndoag* „Teig f. 'Brezenknödel'“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 163.

WBÖ IV, 1361.

[**Brösel**]t. **1** Mürbteig, OB, NB, OP vereinz.: *Brösltoag* „zur Bröseluppe“ östl. NB; *Brösltoag as Butta, Brod, Mehl, Zucka und Oirdudan* Wdsassen TIR; *Bröselteig zu Obstkuchen* SCHANDRI Rgbg. Kochb. 174.– **2**: *Brösltoag* „Teig mit Semmelbröseln für Knödel“ Mchn.

WBÖ IV, 1361.

[**Brot**]t. Brotteig, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *da Broudtoig wiad ois Zugpflasta vawendt* Hengersbg DEG; „Das *Klözenbrod*, aus *Brodtaig* und gedörrten Birnen bestehend“ LEOPRECHTING Lechrain 210.

WBÖ IV, 1361f.

[**Butter**]t. wie →[*Brösel*]t.1: *A Gansjung mit Buttatoag* LAUTENBACHER Ged. 86; *Mach ein bütter taig an* PICKL Kochb. Veitin 127.

WBÖ IV, 1362f.

[**Flecklein**]t. Teig für flache Teigstücke (→*Fleck*), OB, NB, SCH vereinz.: *aufn Flöckldoag muas ma aufbassn* Mittich GRI; „Man mache den ... *Fleckelteig* ... und steche mit einem Stutzglas runde *Fleckeln* aus“ M.K. DAISENBERGER, Bayer'sches Kochb., ¹⁴München u.a. 1837, II, 31.

WBÖ IV, 1363f.

[**Germ**]t., †[**Gerben**]- Hefeteig, NB mehrf., OB vereinz.: *Germtoig* Tittmoning LF; *Geermdoag* Aufhsn LAN Passauer Bistumsbl. 75 (2010) Nr. 51, 28.

WBÖ IV, 1364.